

Task Force Unterbringung

Zwischenbericht 30.01.2024



Aufgaben

- Bestandsanalyse (seit 10. Januar - Gründung Task Force)
- Bedarfsermittlung 2024/ 2025
- Kapazitäten 2024/ 2025
- Wann enden die Aufnahmekapazitäten?
- Welche Maßnahmen sind zu ergreifen?
- Zeitschiene



Ziel

- Sicherstellung der Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen
- vom Krisenmodus in Planungsmodus
- schrittweise Beendigung der Containerunterbringung ab 2027/ 2028



Planungsparameter

- keine Unterbringung in Turnhallen
- keine Unterbringung in Leichtbauzelten
- nach Möglichkeit dezentrale Unterbringung, auf Ressourcen achten
- Unterbringungsbedarf: Prognose von 8 Personen wöchentlich
- Containereinheiten mit Koch- und Waschmöglichkeiten ermöglichen eine flexible Unterbringung von Familien und Alleinstehenden
- Sicherstellung Baurecht
- keine wesentliche Entlastung durch Anmietung und Freiwerden von Wohnungen
- Mischung von Familien und Alleinstehenden unter Gewährleistung des Schutzes von Frauen und vulnerablen Personen (§§ 44,53 AsylG)



Planungssicherheit ?

- saisonale Schwankungen der Flüchtlingsströme
- unklare Auswirkungen flüchtlingsbegrenzender Maßnahmen auf EU und Bundesebene
- Entwicklung Krisensituationen Ukraine und Nahost
- generell kritische weltweite Lage, zusätzliche Flüchtlingsströme möglich

**• keine Planungssicherheit,
nur Prognoseentscheidungen**



Untertzubringende Personen

- 2024 ca. 400
- 2025 ca. 400
- bei Wegfall Wohnheim „Heßheimer Straße“ ca. 450

Datenbasis:

- Auswertung Erfahrungswerte aus den Vorjahren
- Mitteilungen des Landes
- Annahme wöchentlich: 8 Personen (6 Flüchtlinge, 2 Sonstige)



Freie Kapazitäten 2024 -

Stand: Januar 2024

- aktuell 30
- ab 01.02.24 Container Festplatz + 80 = 110
- ab 15.02.24 Haus Horizont + 12 = 122
- ab 01.07.24 Siemensstraße – nach Sanierung + 26 = 148

- **Bedarf 2024 (400 Personen - 150 freie Plätze =)** **250**
- hierin ist keine Reserve enthalten,
 Schwankungen können nicht ausgeglichen werden
- **zusätzlicher Bedarf 2025** **400**
- **bei Wegfall Wohnheim Heßheimer Str.** **450**



Bedarf 2024 bezogen auf derzeit vorhandene Kapazitäten

- Bedarf bis 30.04.2024 130
- zu diesem Zeitpunkt vorhandene Kapazitäten 122
- Differenz von 8 Plätzen kann nach derzeitiger Einschätzung durch Verdichtung ausgeglichen werden

- **ab 01.05.2024 keine Aufnahmekapazitäten mehr**
- **ab 01.07.2024 wieder freie Kapazitäten von ca. 20 Plätzen bei einem Bedarf Mai/ Juni von 64 Plätzen**
- **es müssen ab 01.05. bis 31.12.2024 noch rd. 250 Plätze geschaffen werden**



in 2024 zur Verfügung stehende Flächen

Festplatz Benderstraße		132 (ges. 296)		264 (ges. 428)
Kerweplatz Epp	1 Anlage	25	1 Stockwerk	50
Kerweplatz Flo	2 Anlagen	50		100
Parkplatz Eichwiesenhalle ½ Anlage		25		50
Ziegelhofweg/ Ludwigshafener Str. (Grünfl.) 3 Anlagen		75		150
Ostparksiedler (Wiese) 1 Anlage		25		50
Nach Gremienfreigabe:				
Alle - mit Festplatz		332		664
- ohne Festplatz		200		400



ab 2025 zur Verfügung stehende Flächen

	eingeschoßig	zweigeschoßig
Siemensstraße 5+6 ab 01.03.2025	64	



ab 2026 zur Verfügung stehende Flächen

	eingeschoßig	zweigeschoßig
P 2 (Modulbauweise) derzeitige Prognose ab 01.01.2026		128



Flächen mit unklarem Zeitpunkt der Realisierung oder keine Möglichkeit der Nutzung

Standorte:	Klärungsbedarf:
Siemensstraße Haus 3+4	Bebauungsart zu klären
Verwaltungsgebäude + Parkplatz Stadtwerke	Verfügbarkeit unklar
Standort Fläche am Monte Scherbelino	muss auf Geeignetheit geprüft werden
Parkplatz Am Kanal Fl.Nr. 1403	muss auf Verfügbarkeit geprüft werden
LKW-Parkplatz Industriegebiet	nicht nutzbar, 220-360 KV, Gesundheit
Rot-Weiss-Sportplatz	nicht nutzbar, Bahnlärm, Gesundheit
Kerweplatz Mörsch	aufgrund Wohnheim Am Nußbaum derzeit nicht weiter geprüft
Parkplatz Isenachsporthalle	Klärungsbedarf wg. Nähe zum Kindertreff



Zwischenfazit

- ab 01.05.2024 müssen für das laufende Jahr kurzfristig rund 250 Plätze geschaffen werden
- Dringlichkeitsbeschluss: notwendige Eilmaßnahmen, Angebotsfrist
- die weitere Arbeit der TF konzentrierte sich daher auf die Möglichkeit zur Bereitstellung von Flächen und Beschaffung von Containern für das Jahr 2024
- bei der weiteren Planung muss Folgendes berücksichtigt werden:
 - zeitlicher Faktor
 - personeller Faktor
 - Schaffung von personellen Ressourcen für die Planung der Folgejahre



Option 1

Festplatz Benderstraße und Zusatzstandorte - eingeschossig

- Kapazitätserweiterung um 132 Personen möglich
- es müssten aus den Optionen 2024 noch ca. 120 Plätze generiert werden
- Vorteil – geringere Verdichtung, eingeschossige Container sind nach Markterkundung derzeit beschaffbar
- Nachteil – es müssten mehrere Standorte technisch abgewickelt werden Personalressourcen fehlen, Eingriff in örtliches gesellschaftliches Leben, Optionen für 2025 entfallen, Ausführung in F30, damit Aufstockung möglich



Option 1 Festplatz Benderstraße und Zusatzstandorte - eingeschossig



Option 2

Festplatz Benderstraße – zweigeschossig

- Kapazitätserweiterung um 264 Plätze möglich
- Vorteil – auf einer Fläche könnten **alle benötigten Plätze 2024** realisiert werden, mit den personellen Ressourcen machbar, alle anderen Optionen nicht erforderlich
- Nachteil – Verdichtung, bis zu 428 Menschen auf dem Festplatz. Zweigeschossige Container schwer zeitnah zu beschaffen. Nach Markterkundung eine Option vorhanden, die ab Mai schrittweise die erforderlichen Containeranlagen liefern könnte. Bauliche Vorarbeiten sind dann ab April erforderlich. Allgemein erforderliche Voruntersuchungen unverzüglich



Option 2 Festplatz Benderstraße - zweigeschossig



Option 2

Festplatz Benderstraße – zweigeschossig

Grundriss Container



Option 3

Festplatz Benderstraße zweigeschossig - und Zusatzstandorte eingeschossig

- Kapazitätserweiterung um mindestens 250 Plätze möglich
- Vorteil – keine Verdichtung Festplatz. Aufgrund der Prognose wird dies aber voraussichtlich spätestens 2025 erforderlich werden
- Nachteil – mit den vorhandenen personellen Ressourcen nicht machbar, zweigeschossige Container schwer zeitnah zu beschaffen. Nach Markterkundung eine Option vorhanden. Kurzfristige Beschaffungsentscheidung erforderlich. Hoher Flächenverbrauch.



Option 4

Festplatz Benderstraße zweigeschossig - und Zusatzstandorte zweigeschossig

- Kapazitätserweiterung um mindestens 250 Plätze möglich
- Vorteil – keine Verdichtung Festplatz. Aufgrund der Prognose wird dies aber voraussichtlich spätestens 2025 erforderlich werden.
- Nachteil – mit den vorhandenen personellen Ressourcen nicht machbar, zweigeschossige Container schwer zeitnah zu beschaffen. Nach Markterkundung eine Option vorhanden. Kurzfristige Beschaffungsentscheidung erforderlich.



Option 5

Zusatzstandorte ein- und zweigeschossig

- Kapazitätserweiterung um mindestens 250 Plätze möglich
- Vorteil – Verteilung auf das gesamte Stadtgebiet. Keine Verdichtung Festplatz. Aufgrund der Prognose wird dies aber voraussichtlich spätestens 2025 erforderlich werden.
- Nachteil – mit den vorhandenen personellen Ressourcen nicht machbar, Zweigeschossige Container schwer zeitnah zu beschaffen. Nach Markterkundung eine Option vorhanden. Am Dienstag Nachmittag Gespräch mit Firmenvertretern. Voraussichtlich kurzfristige Beschaffung erforderlich. Bei ausschließlicher Belegung mit eingeschossigen Containern hoher Flächenverbrauch mit Konsequenzen für die Folgejahre



Option 6

Verteilpause ab 1.Mai bis Ende Sept. 2024 - danach Realisierung nach Optionen 1-5

- Vorteil – Geringfügiger Zeitgewinn für die Beschaffung und Entscheidung Standorte
- Nachteil – Nach Ablauf der Verteilpause sehr hohe wöchentliche Zuweisung, mit den derzeit vorhandenen personellen Ressourcen kaum umsetzbar



Bevorzugte Option durch Task Force - Option 2

- Beschaffung in einem Zug (in Abschnitten) an einem Standort
- personell am ehesten leistbar
- Die Verwaltung erhält Zeit und Ressourcen zur weiteren Planung und Umsetzung der Bauprojekte Siemensstraße, P 2 und anderer vorhandener und sich noch ergebender Optionen
- Entscheidung muss am 30.01.24 getroffen werden
- vergaberechtlich Gründe für eine Direktvergabe gegeben



Was wird uns vorläufig weiter begleiten?

- hoher Termindruck
- knappe personelle Ressourcen
- knappe finanzielle Ressourcen
- derzeit kein Ende absehbar
- flexible Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen

Empfehlung

- Task Force sollte bis zur Beendigung der Unterbringungskrise veranlasst durch Fluchtbewegungen und örtliche Obdachlosigkeit handlungsfähig sein
- Bedarf einer „Task Force Wohnungsbau“ um die Voraussetzungen für eine Bautätigkeit in FT - besonders im sozialen Wohnungsbau voranzutreiben



www.frankenthal.de/migrationintegration

